



Ehrenamtlich im Dienst am Nächsten

Im Dienst. Am Nächsten. Seit 1830.
Evangelische Gesellschaft





Inhalt

Beraten und Begleiten

Telefonseelsorge 4

Suchtkranke 5

Zentrale Schuldnerberatung 6

Menschen mit psychischen Krankheiten

Rudolf-Sophien-Stift 7

Gemeindepsychiatrische Zentren 8

Menschen in Armut/Wohnungslose

Wärmestube 10

OASE 11

Kontaktbüro 12

Offener Sonntag/eva-Stall 13

Wichernhaus 14

Tagestreff Nürtingen 15

Berberdorf Esslingen 16

Junge Menschen

Sozialräumliche Erziehungshilfen 17

JobConnections 18

Assistierte Berufsausbildung 19

Aufwind 20

Alte Menschen

Vierte Lebensphase 21

Hilfen für Demenzkranke 22

Gradmannhaus 24

Weitere Informationen 25

Impressum

Herausgeberin ist die eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., vertreten durch Pfr. Heinz Gerstlauer

Anschrift: Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart

Redaktion: Kai Dörfner, Annette Kosakowski, Clemens Matern

Layout: Wintergerst und Faiss, Reutlingen

Fotos: Olaf und Meike Becker, Werner Kuhnle, Peter Granser, Reiner Pfisterer, vierte Lebensphase, JobConnections, Tagestreff Nürtingen
3., veränderte Auflage 2014



Rund 900 Frauen und Männer...

... engagieren sich bereits ehrenamtlich bei der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart, kurz: der EVa. Sie bringen ihre Lebens- und Berufserfahrung sowie ihre sozialen Kompetenzen mit. Sie schenken etwas vom Wertvollsten überhaupt: ihre Zeit.

Manche Angebote sind nur dank ihres unermüdlichen Engagements möglich. Ehrenamtliche bei uns feiern mit Wohnungslosen Weihnachten, leiten Freundeskreis-Gruppen in der Suchtkrankenhilfe, sitzen bei Tag- und Nachtzeiten am Telefon der Telefonseelsorge und führen helfende Gespräche. Sie stehen am Wochenende für Notfälle bereit, sammeln Spenden, helfen ausländischen Kindern bei den Hausaufgaben, begleiten Menschen in der vierten Lebensphase. Sie helfen Menschen, die HIV-positiv sind, sitzen im Aufsichtsrat der EVa, organisieren Ausflüge und... und... und...

Ehrenamtliche unterstützen unsere Ziele und arbeiten im Sinne unseres Leitbildes partnerschaftlich mit den Hauptamtlichen zusammen. Wir bilden unsere Ehrenamtlichen gut aus – sie schenken Zeit, wir Fort- und Weiterbildung.

In unserer Arbeit fragen wir nicht nach Religionszugehörigkeit, Nationalität oder Grund für die Not. Unser Auftrag ist es, Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Damit unsere über 150 Dienste auch zukünftig Menschen in Not helfen können, freuen wir uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren. Wir würden Sie gerne in einem unserer Teams begrüßen.

Heinz Gerstlauer

Pfarrer Heinz Gerstlauer



Telefonseelsorge

Immer mehr Menschen in Not suchen Hilfe und Rat über das Telefon. Unter der kostenlosen Rufnummer **08 00-1 11 01 11** stehen den Anrufern bei der Telefonseelsorge rund um die Uhr kompetente, sorgfältig ausgewählte und lang geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein Gespräch zur Verfügung. Meistens stehen zwei Leitungen für Anrufer bereit. Wer den telefonischen Kontakt scheut, hat zusätzlich die Möglichkeit, sich über das Internet beraten zu lassen. Hauptgründe für einen Anruf sind körperliche Krankheiten, seelische Belastungen sowie Ehe- und Partnerschaftsprobleme. Wie wichtig die Arbeit der Telefonseelsorge bei der Betreuung von Notfällen und akuten Krisen ist, zeigt auch die Länge der Gespräche: Eingerechnet die nur wenigen Sekunden kurzen Scherzanrufe dauert ein Telefonat durchschnittlich über zwanzig Minuten. Wertvolle Zeit, die entscheidend zur Klärung persönlicher Probleme beitragen kann, welche sonst womöglich nie oder zu spät zur Sprache kämen.

- Voraussetzung** Mindestens 25 Jahre alt, Einfühlungsvermögen, Offenheit, Flexibilität, Belastbarkeit
- Einsatzdauer** Bereitschaft, nach der Ausbildung mind. 15 Stunden im Monat und 3 Jahre mitzuarbeiten
- Ausbildung** Zweijährige Ausbildung (ca. 400 Stunden), nach einem Jahr bereits Dienst am Telefon
- Unterstützung** Ein Wochenende im Jahr, 4 Stunden Fortbildung bzw. Supervision im Monat
- Kontakt** Krischan Johannsen, Postfach 10 13 32, 70012 Stuttgart, 0711.28 07 56 10, info@telefonseelsorge-stuttgart.de

Unterstützung für Suchtkranke/ Suchtkrankenhelfer

Unser Beratungs- und Behandlungszentrum für Suchterkrankungen bietet Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen ein vielfältiges Hilfsangebot an. Dazu gehören Vorsorge, Beratung, Betreuung, ambulante Behandlung und Vermittlung in stationäre Hilfe. Wir unterstützen und helfen mit Vorträgen, betrieblicher Suchtprävention, Gesprächsrunden mit Angehörigen sowie offenen Gesprächsgruppen und arbeiten mit Selbsthilfegruppen eng zusammen. Unsere Mitarbeiter innen und Mitarbeiter vermitteln ambulante und stationäre Rehabilitationsmaßnahmen und Betreutes Wohnen für die Betroffenen.

Im Rahmen unserer Arbeit bilden wir in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Württemberg geeignete ehrenamtliche/ betriebliche Suchthelferinnen und -helfer aus.

- | | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | Keine akute Suchtmittelabhängigkeit, Interesse am Themengebiet, Vorgespräch zur Einschätzung |
| Einsatzdauer | Nach Absprache |
| Ausbildung | In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Württemberg |
| Unterstützung | Bedarfsgerechte begleitende Anleitungsgespräche |
| Kontakt | Sascha Lutz, 07 11. 20 54-3 45, sascha.lutz@eva-stuttgart.de |

Zentrale Schuldnerberatung

Menschen in finanziellen Schwierigkeiten befinden sich häufig in einem hoffnungslosen und resignierten Zustand. Die Betroffenen werden durch Pfändungen, Räumungsklagen, Arbeitsplatzverlust, Krisen in der Familie und Gefühle des Versagens in eine aussichtslose Lage versetzt, aus der sie allein keinen Ausweg mehr sehen. In Stuttgart sind etwa 53.500 Personen überschuldet. Sie können nach Abzug der Lebenshaltungskosten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentralen Schuldnerberatung sorgen mit fachlicher Hilfe und menschlicher Zuwendung für Wege aus der Schuldenfalle. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer begleiten die Ratsuchenden zu Ämtern und Banken, helfen bei der Verwaltung, führen Haushaltsberatungen durch etc. Interessierte können nur bei Bedarf der ZSB aufgenommen werden.

- Voraussetzung** Positives und vorurteilsfreies Menschenbild, gute Zuhöreeigenschaften, viel Geduld, Fähigkeit, Misserfolge zu ertragen, stabile persönliche Situation, sicherer Umgang mit Nähe und Distanz. Vorkenntnisse über soziale, hauswirtschaftliche, bankähnliche und/ oder kaufmännische Berufe sind erwünscht
- Einsatzdauer** Nach Absprache
- Ausbildung** Hospitation bei den hauptamtlichen Schuldnerberatern, Schulungsreihe
- Unterstützung** Begleitung durch den Koordinator für Ehrenamt der ZSB, Teamsitzungen mit Supervisionscharakter, Einzelgespräche, Fortbildung
- Kontakt** Hans Erich Keim, Wilhelmsplatz 1,
70182 Stuttgart, 07 11. 72 69 75 14,
he.keim@zsb-stuttgart.de



Rudolf-Sophien-Stift Rehabilitation psychisch Kranker

In der Rehabilitation psychisch Kranker (RPK) werden Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation als Komplexleistung bedarfs- und lebensfeldorientiert erbracht. Die Angebote einer RPK-Maßnahme zielen darauf, die psychischen, sozialen und beruflichen Folgen einer psychischen Erkrankung oder Behinderung zu beseitigen oder auf ein Minimum zu beschränken. Die RPK hat das Ziel, dem Rehabilitanden ein eigenständiges Leben, die Teilhabe am Arbeitsleben und in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die RPK-Abteilung ist eingebettet in das Rehabilitationszentrum Rudolf-Sophien-Stift mit weiteren medizinischen, psychosozialen und rehabilitativen Angeboten.

- Unterstützung bei dem Aufarbeiten von Schulwissen
- Kursangebote/ Lernangebote (z.B. Word, Excel, Sprachen, Musik, Kreativ-Kurse...)
- Bewegungsangebote (z.B. Sport, Fitness, Tanz...)
- Unterstützung beim alltagspraktischen Training (kochen, backen, einkaufen...)
- Gemeinsam etwas erleben und Freizeit gestalten

Voraussetzung	Interesse an der rehabilitativen Arbeit, Verständnis, Offenheit für psychisch kranke Menschen
Einsatzdauer	Individuell nach Vereinbarung
Ausbildung	Information und Einführung durch Hauptamtliche
Unterstützung	nach Bedarf und Vereinbarung, regelmäßiger Kontakt
Kontakt	Stephan Schoblocher, Leonberger Straße 220, 70199 Stuttgart, 07 11.60 11 -2 36, schoblocher@rsss.de



Menschen mit psychischen Krankheiten

Gemeindepsychiatrische Zentren

Wir unterstützen mit unseren Fachdiensten psychisch kranke Menschen ab 18 Jahren in den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens. Die Betroffenen haben oftmals lange Klinikaufenthalte hinter sich und brauchen Hilfe dabei, in ihrem Alltag wieder zurechtzukommen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten diese Menschen mit hilfreichen Gesprächen und regelmäßigen Kontakten. Bei finanziellen Angelegenheiten, beim Umgang mit der Erkrankung und deren Auswirkungen bieten sie Unterstützung an. In der Tagesstätte des Gemeindepsychiatrischen Zentrums gibt es zahlreiche Angebote zur Tages- und Freizeitgestaltung (Cafébetrieb, z.T. Mahlzeiten). Die Familien und Angehörigen werden von uns in die Beratung miteinbezogen. Ebenso vermitteln wir weitergehende Hilfen wie zum Beispiel psychiatrische Pflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Angebote im Betreuten Einzelwohnen, Plätze in Wohngemeinschaften, Wohnheimen und in der psychiatrischen Familienpflege. Diese Angebote ermöglichen den Betroffenen, soweit als möglich selbstständig in der Gemeinde zu leben.

1 Standort Vaihingen

Mitarbeit im Rahmen der Tagesstätte

- Voraussetzung** Verständnis für psychisch kranke Menschen
- Einsatzdauer** 2 Stunden wöchentlich
- Ausbildung** Einführung durch Hauptamtliche und Hospitation
- Unterstützung** Monatliche Anleitung sowie bei Bedarf
- Kontakt** Birgit Claaßen, Robert-Koch-Straße 9, 70563 Stuttgart, 0711.7 35 20 19, birgit.claaßen@eva-stuttgart.de

2 Standort Birkach

Mitarbeit bei der Gestaltung der Angebote in der Tagesstätte des Gemeindepsychiatrischen Zentrums

Besuche bei älteren psychisch kranken Menschen und Hilfe im Alltag (Spaziergang, Einkäufe, Kaffeetrinken)

Voraussetzung	Kontaktfreude, Interesse an den Mitmenschen
Einsatzdauer	nach Absprache
Ausbildung	Informationsgespräch, Hospitation, Einarbeitung und Begleitung durch Hauptamtliche
Unterstützung	Regelmäßige Begleitung und nach Bedarf
Kontakt	Sylvia Schweizer, Alte Dorfstraße 16, 70599 Stuttgart, 07 11. 4 57 98 23, sylvia.schweizer@eva-stuttgart.de

3 Standort Freiberg

Mitarbeit bei der Gestaltung der Angebote im Tagescafé des Gemeindepsychiatrischen Zentrums und im Seniorentreffpunkt. Besuche bei psychisch kranken Menschen, Hilfe im Alltag (Spaziergänge, Einkäufe) und Freizeitaktivitäten.

Voraussetzung	Offenheit und Toleranz in der Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen
Einsatzdauer	Nach Vereinbarung
Ausbildung	Informationsgespräche, Hospitation, Einarbeitung und Begleitung durch Hauptamtliche
Unterstützung	Regelmäßige Begleitung nach Bedarf
Kontakt	Cornelia Funk, Himmelsleiter 60, 70437 Stuttgart, 07 11. 84 94 91 -1 86, cornelia.funk@eva-stuttgart.de



Menschen in Armut/ Wohnungslose

Tagesstätte Wärmestube

Bedürftige Menschen erleben in der Wärmestube

Zuwendung und Gemeinschaft. Hier finden sie Gehör, können reden, entspannen, duschen, Wäsche waschen, Schließfächer mieten. Sie genießen kleine Mahlzeiten, warme und kalte Getränke, fragen soziale Beratung nach, finden Informationen fürs tägliche Leben und Ermutigung in schwierigen Zeiten. Von Dienstag bis Samstag finden Menschen ohne Wohnung oder mit wenig Geld in der Wärmestube einen geschützten Platz, an dem sie willkommen sind und viele Stunden des Tages in guter Atmosphäre verbringen können.

Mitarbeitende der EVä und ehrenamtliche Helfer/innen kümmern sich um die Besucherinnen und Besucher, und zwar immer dienstags bis freitags von 13 bis 19.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr.

Ehrenamtliche braucht die Wärmestube immer! Zugleich ist der Einsatz recht flexibel gestaltbar.

- Voraussetzung** Sie sind neugierig auf die Lebenswirklichkeit von armen und sozial ausgegrenzten Menschen. Sie zeigen Teamgeist.
- Einsatzdauer** Für Ihren Einsatz gibt es verschiedene Modelle. Bitte sprechen Sie uns an.
- Ausbildung** Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen Sie in die Arbeit ein. Austauschtreffen und Fortbildungsimpulse verteilen sich über das Jahr.
- Unterstützung** Anleitungsgespräche können Sie mit unseren Fachkräften vereinbaren.
- Kontakt** Peter Meyer, 0711.20 54-2 15, peter.meyer@eva-stuttgart.de



Stadtteiltreff OASE in Stuttgart-Rot

Der Stadtteiltreff OASE bietet eine Begegnungsplattform für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Rot. Vor allem ist dieser Ort aber auch ein niederschwelliger Anlaufpunkt für diejenigen, die in wirtschaftlichen und sozialen Notlagen alleine gelassen sind. Menschen aus umliegenden sozialen Einrichtungen, Fürsorgeunterkünften oder dem sozialen Wohnungsbau können unverbindlich hereinschauen, sich ungezwungen treffen und verweilen. Das Leben vieler Besucher ist geprägt durch finanzielle Not und soziale Isolation. Viele sind arbeitslos, suchtkrank und gesundheitlich eingeschränkt. Ein zentrales Angebot der OASE ist der preisgünstige Mittagstisch. Außerdem können die Besucher hier am Nachmittag die Cafeteria besuchen, Internet und Computer nutzen oder Zeitschriften lesen. Auch Freizeit- und Kulturveranstaltungen gehören dazu. Besonders wichtig ist die persönliche Beratung der Besucher in allen Lebenslagen, etwa bei der Existenzsicherung und der Arbeitssuche. In der OASE erhalten sie Hilfe, ihren Alltag zu bewältigen und ihre Sucht oder ihre Schulden in den Griff zu bekommen.

- Voraussetzung** Aufgeschlossenheit für den Personenkreis
- Einsatzdauer** Ca. 4 bis 8 Stunden wöchentlich oder nach Vereinbarung
- Ausbildung** Einführung durch Hauptamtliche und das ehrenamtliche Team
- Unterstützung** Anleitergespräche mit Hauptamtlichen bei Bedarf
- Kontakt** Stefan Dimmler, Auricher Straße 34 A, 70437 Stuttgart, 0711.84 94 72 17, stefan.dimmler@eva-stuttgart.de



Menschen in Armut/ Wohnungslose

Kontaktbüro in Fürsorge- unterkünften in Zuffenhausen/Rot

In den städtischen Fürsorgeunterkünften leben Menschen, die ihre Wohnung durch Zwangsräumung verloren haben und von der Stadt Stuttgart hier notuntergebracht wurden. Unter den Bewohnern sind viele Alleinstehende und Alleinerziehende. Zu ihrem Lebensalltag gehören zahlreiche Probleme und Notlagen: Viele sind sozial isoliert, gesundheitlich beeinträchtigt oder suchtkrank. Sie haben keine Ausbildung, sind arbeitslos und überschuldet. Um die Lebenssituation der Bewohner zu verbessern, unterhält die Evangelische Gesellschaft in Stuttgart-Zuffenhausen ein Kontaktbüro. Ziel ist es, die Menschen wieder in „normale“ Wohnverhältnisse zu bringen. Dabei arbeitet das Kontaktbüro eng mit verschiedenen anderen sozialen Diensten der Region zusammen. Daneben ist das Kontaktbüro auch ein Ort der Begegnung: Hier können sich die Bewohner der Fürsorgeunterkünfte treffen, miteinander ins Gespräch kommen, Kaffee trinken oder verschiedene Spiel- und Freizeitangebote nutzen. Das Kontaktbüro ist immer montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags und freitags von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

- Voraussetzung** Aufgeschlossenheit für den Personenkreis
- Einsatzdauer** Ca. 2 bis 4 Stunden wöchentlich oder nach Vereinbarung
- Ausbildung** Einführung durch Hauptamtliche und das ehrenamtliche Team
- Unterstützung** Anleitergespräche mit Hauptamtlichen bei Bedarf
- Kontakt** Harald Rist, Satteldorfer Straße 20, 70435 Stuttgart, 0711.69 97 29 - 60 oder 01 78.9 50 78 06, harald.rist@eva-stuttgart.de



Feiertags-Feste für arme Menschen

Der offene Sonntag: Alle zwei Sonntage bringen über 100 Gäste unseres „Offenen Sonntags“ Leben ins Haus der Diakonie. Von 12:30 bis 16:30 Uhr laden wir in den schön gedeckten großen Saal zu Kaffee, Tee und Kuchen. Dem „Wort zum Offenen Sonntag“ folgt ein Kulturprogramm oder eine quirlige Aktivität zum Mitmachen. Den offenen Sonntag gestaltet immer ein hauptamtlicher Mitarbeitender der EVa-Stadtmission mit. Ehrenamtliche Hände werden gebraucht im Saalgeschehen und im Hintergrund in der Küche.

Der eva-Stall: Immer zu Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag verwandelt unsere große Weihnachtsfeier das Haus der Diakonie in einen geschmückten und wärmenden „Stall“. Festliches Essen, Weihnachtsgutsle, Theaterdarbietung, Liedersingen, Gottesdienst und Bescherung warten auf zusammen über 1600 Besucherinnen und Besucher. Gut 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bewirten sie freundlich.

- Voraussetzung** Sie sind bereit, sich mit der Lebenswirklichkeit von armen und sozial ausgegrenzten Menschen auseinanderzusetzen. Sie zeigen Teamgeist.
- Einsatzdauer** Offener Sonntag: 2 - 8 Stunden alle zwei Sonntage oder eine Auswahl davon. Weihnachten: 24. und/oder 25. Dezember, dazu ein Vor- und ein Nachtreffen.
- Ausbildung** Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen Sie in die Arbeit ein. Austausch-treffen und Fortbildungsimpulse
- Unterstützung** Anleitungsgespräche können Sie mit unseren Fachkräften vereinbaren.
- Kontakt** Peter Meyer, 0711.20 54-2 16, peter.meyer@eva-stuttgart.de



Altenpflegeheim Wichernhaus

Das Wichernhaus ist ein Altenpflegeheim im Stadtteil **Kaltental** für einkommensschwache Früh- und Altersrentner/-innen. Für 76 Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen, oft mit chronischer Suchterkrankung und/oder psychischen Erkrankungen, bieten wir eine Heimat für den letzten Lebensabschnitt. Menschenwürdiges Wohnen und Leben abseits von Anonymität und Entmündigung sowie ein begleitetes Sterben im Sinne der Hospizarbeit prägen den Charakter des Hauses. Neben individueller Pflege, medizinischer und hauswirtschaftlicher Versorgung begleiten wir die Bewohnerinnen und Bewohner im Heimalltag und bieten Freizeitgestaltung an.

- Voraussetzung** Aufgeschlossenheit für Menschen, deren persönliches Schicksal geprägt ist von sozialer Benachteiligung sowie Sucht und/oder psychischen Erkrankungen; stabile psychische Konstitution und keine eigene akute Suchtmittelabhängigkeit
- Einsatzdauer** Individuell, je nach persönlichem Zeitbudget, regelmäßig oder auf Abruf
- Ausbildung** Einführung, Information durch Sozialdienst und Mitglieder des bestehenden Freundeskreises
- Unterstützung** Begleitung durch den Sozialdienst, zweimal jährlich Freundeskreistreffen
- Kontakt** Heike Schmid-Mühlig,
Freudenstädter Straße 30,
70569 Stuttgart, 0711.6 86 87 48-23,
heike.schmid-muehlig@eva-stuttgart.de



Menschen in Armut/ Wohnungslose

Tagestreff für Wohnungslose in Nürtingen

Der Tagestreff Nürtingen versteht sich als Haus der Begegnung für Menschen in vielfältigen, oft sehr schwierigen sozialen Lebensumständen. Willkommen sind Menschen, die unter den Bedingungen von Armut, Wohnungsnot, Langzeitarbeitslosigkeit leben müssen, aber auch Frührentner, Alleinstehende, Sozialhilfeempfänger, Menschen mit Alkohol- und Drogenproblemen, psychisch Kranke, Deutsche und Ausländer. Die meisten leben in sehr ärmlichen und unsicheren Wohnverhältnissen. Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit sowie ein Mangel an verlässlichen Beziehungen bestimmen ihren Alltag. Viele haben schmerzhaft Erfahrungen der Ausgrenzung und Benachteiligung hinter sich. Im Tagestreff begegnen sie Menschen, die ihnen wohlgesonnen sind, die sich für ihre Sorgen, aber auch ihre Hoffnungen interessieren.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden sorgen (werk-)täglich für eine frisch zubereitete Mahlzeit, sie hören zu, nehmen Anteil und sind neugierig auf Lebensgeschichten, die oft so anders sind als wir sie kennen – und doch mehr als wir denken gemeinsam haben.

- Voraussetzung** Aufgeschlossenheit für den Besucherkreis
- Einsatzdauer** Ca. 4 Stunden pro Woche, vierzehntägig oder monatlich
- Ausbildung** Einführung durch Hauptamtliche und das ehrenamtliche Team
- Unterstützung** Mitarbeiterbesprechungen, Fortbildung, gemeinsame Veranstaltungen
- Kontakt** Regine Glück, Paulinenstraße 16, 72622 Nürtingen, 0 70 22. 6 02 58 - 0, regine.glueck@eva-stuttgart.de



Aufnahmehaus und Berberdorf Esslingen

Das **Aufnahmehaus Esslingen** bietet im **Aufnahmehaus Schlachthausstraße** sowie im **„Berberdorf“** ein **Obdach** und unterstützt Frauen und Männer in akuter Wohnungsnot. Hier finden diese die nötige Ruhe in einem eigenen Zimmer, um über ihr weiteres Leben und ihre Ziele nachzudenken. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den wohnungslosen Menschen mit Rat und Tat zur Seite und vermitteln Wohnraum sowie weitere Hilfsangebote. Wir bieten freiwillige Beschäftigung, gemeinsames Kochen sowie regelmäßige Freizeitaktivitäten an. Damit bekommt der Alltag der Bewohner wieder einen Sinn, die eigenen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen können wiederentdeckt bzw. gefördert werden.

- Voraussetzung** Bereitschaft zum regelmäßigen Umgang mit wohnungslosen Menschen und Offenheit für deren Problemlagen
- Einsatzdauer** Nach Vereinbarung und Aufgabenstellung
- Ausbildung** Pädagogische oder kommunikative Fähigkeiten und Erfahrungen
- Unterstützung** Regelmäßige Absprachen, Einbindung ins Team
- Kontakt** Doris Ayena, Schlachthausstraße 2, 73728 Esslingen, 07 11.35 74 86, doris.ayena@eva-stuttgart.de

Sozialräumliche Erziehungshilfen

Erziehungsberechtigte haben den Anspruch, bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützt zu werden. Unsere Fachkräfte bieten individuelle und flexible Hilfen an, und zwar in den Stadtbezirken Stuttgart Mitte, Nord, Zuffenhausen, Mühlhausen, Stammheim und Hallschlag-Münster sowie direkt vor Ort: bei Eltern und Kindern zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder bei Behörden.

Wir beraten die Eltern und die Familie, vermitteln und begleiten sie in soziale Einrichtungen des Stadtbezirks. Wir beraten und begleiten Jugendliche dabei, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen, fördern Kinder und Jugendliche beim Lernen und in ihrem Sozialverhalten. Dabei kooperieren wir z.B. mit Schulen, Tageseinrichtungen, Vereinen, Kirchengemeinden, Kindergärten. Falls nötig, können wir Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Familie in unseren Wohngruppen versorgen und pädagogisch unterstützen.

- | | |
|----------------------|--|
| Voraussetzung | Aufgeschlossenheit für die Anliegen und Bedürfnisse von Familien in sozial belastenden Situationen, polizeiliches Führungszeugnis |
| Einsatzdauer | variiert stark, wird je nach Bedarf im Einzelfall abgestimmt |
| Ausbildung | Information und Einführung durch hauptamtliche sozialpädagogische Fachkräfte |
| Unterstützung | Regelmäßige Austauschtreffen und Beratung mit anderen Freiwilligen und mit sozialpädagogischen Fachkräften |
| Kontakt | Ekkehard Ludwig und Klaus Meier,
Tapachstraße 64, 70437 Stuttgart,
07 11. 84 88 07 16 -23,
ekkehard.ludwig@eva-stuttgart.de/
klaus.meier@eva-stuttgart.de |



JobConnections (Ausbildung, Arbeit)

JobConnections ist die Anlaufstelle für arbeitslose junge Menschen in Stuttgart. Fast 7.000 chancenarme Jugendliche kommen pro Jahr in unser Bewerbungscenter, um Stellen zu recherchieren und Bewerbungen zu schreiben. Hierfür stehen mehrere PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss und Drucker zur Verfügung. Doch viele Jugendliche brauchen zusätzliche Unterstützung und Beratung, um ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Weil der Bedarf riesig ist, benötigt das hauptamtliche Team dringend Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeitende.

- Voraussetzung** Verständnis für junge Menschen; gute Kenntnisse in Microsoft-Word; gute Internetkenntnisse; Erfahrungen im Personalbereich sind vorteilhaft
- Einsatzdauer** flexibel - je nach den zeitlichen Möglichkeiten der/des Ehrenamtlichen; Einsatzzeit grundsätzlich montags bis freitags zwischen 10 und 17.30 Uhr
- Unterstützung** Einarbeitung - schriftlich und persönlich nach Bedarf; Fortbildungsmöglichkeiten und eigene Workshops; Fahrtkostenerstattung
- Kontakt** Katharina Ahmadi, JobConnections
Rosensteinstraße 9, 70191 Stuttgart,
07 11. 21 68 89 19,
katharina.ahmadi@JobConnections.de

Assistierte Berufsausbildung – Hilfe bei der Ausbildungssuche

Die **Assistierte Berufsausbildung** ist ein Angebot an junge Menschen unter 25 Jahren der Stadt Stuttgart. Sie haben alleine bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden, ihr Schulabschluss liegt in der Regel ein paar Jahre zurück und manche von ihnen haben auch bereits ihre erste Ausbildung abgebrochen. Diese jungen Menschen wollen aber nun unbedingt eine Ausbildung finden und suchen unsere Unterstützung bei der Berufswahl, um ihre Bewerbungsunterlagen zu erstellen, ihr Vorstellungsgespräch vorzubereiten u.v.m. Wir begleiten diese jungen Menschen bis zum Ende ihrer Ausbildungsprobezeit und teilweise auch darüber hinaus.

Zur Unterstützung suchen wir Ehrenamtliche,

- die beim Erstellen von Bewerbungen helfen
- die das betriebliche Vorstellungsgespräch vorbereiten
- die bei Workshops mitarbeiten bzw. diese durchführen

Voraussetzung Verständnis für junge Menschen, möglichst mit Erfahrungen im Personalbereich, polizeiliches Führungszeugnis

Einsatzdauer Jeweils nach Vereinbarung: Hilfe beim Erstellen von Bewerbungen ca. 2 bis 4 Stunden in der Woche; Vorstellungstrainings ca. 8 Stunden im Monat

Unterstützung Einführung in die Tätigkeitsbereiche, Bereitstellung von Arbeitsmaterialien und Unterlagen; kontinuierliche Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeitende

Kontakt Christine Ulmer, Rosenbergstraße 16, 70174 Stuttgart, 07 11.72 23 35 -12, christine.ulmern@eva-arbeitsvermittlung.de



Projekt Aufwind - Präventive Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Wenn Eltern psychisch erkrankt sind, leiden darunter immer auch die Kinder. Bisher geraten diese aber erst dann in den Blick des Hilfesystems, wenn sie selbst auffällig werden. Aufwind will die Kinder präventiv unterstützen.

Kinder psychisch erkrankter Eltern wachsen in einer schwierigen Situation auf. Sie fühlen sich oft schuldig, wenn es Vater oder Mutter schlecht geht. In Krisenzeiten müssen die Kinder dann früh große Verantwortung übernehmen – etwa den Haushalt organisieren oder die kleinen Geschwister versorgen. Mit dieser Überforderung, ihren Schuld- und Schamgefühlen und ihren Sorgen bleiben die Kinder oftmals allein.

Im Rahmen des Projektes „Aufwind“ möchten wir ehrenamtliche Paten gewinnen, die als zuverlässige Bezugspersonen ein Kind und seine Familie begleiten. Für diese besondere Aufgabe werden die Paten geschult und fachlich begleitet.

Voraussetzung Verständnis für die Situation der Familien; Einfühlungsvermögen; genügend Zeit und Freude am Umgang mit Kindern; Bereitschaft zur Fortbildung; erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Einsatzdauer Der Kontakt soll auf Dauer angelegt sein. Paten und Patenkinder treffen sich in Absprache mit den Eltern regelmäßig.

Ausbildung Information, Einführung und Fortbildung durch Hauptamtliche und Experten

Unterstützung Die Paten werden während ihrer Tätigkeit fachlich begleitet.

Kontakt Kirsten Wolf, Robert-Koch-Straße 9,
0711.7 35 20 19,
kirsten.wolf@eva-stuttgart.de



Besuchsdienst Vierte Lebensphase

In Stuttgart gibt es zunehmend mehr ältere Menschen, die alleine leben und unter körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen leiden. Wenn diese Menschen nahestehende Angehörige oder Bekannte verlieren, vereinsamen sie. Ihnen fehlt Kontakt, menschliche Zuwendung und Wärme. Mit dem ehrenamtlichen ambulanten Besuchsdienst ermöglichen wir den Betroffenen Ansprache und Begleitung. Die regelmäßigen Besuche durch immer dieselbe Person, hilfreiche Gespräche und gemeinsame Aktivitäten sorgen für mehr Lebensqualität. Auch der Besuchende profitiert von den Besuchen. Er bekommt Einblick in eine andere Lebenswelt. Dieses niederschwellige Angebot ist Teil des Versorgungsnetzes für Ältere in Stuttgart.

- Voraussetzung** Interesse an älteren Menschen, Engagement und Verlässlichkeit
- Einsatzdauer** Zwei Stunden wöchentlich, mindestens zwei Jahre
- Ausbildung** Vorbereitungsseminar über 50 Stunden mit Zertifikat, Fortbildung (Grundlagen in personenzentrierter Gesprächsführung, Erwerb von Kenntnissen über gerontopsychiatrische Krankheitsbilder, Übungen in Kommunikation/Selbsterfahrung)
- Unterstützung** Alle vier Wochen Erfahrungsaustausch in der Gruppe, kontinuierliche Begleitung durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen
- Kontakt** Ingrid Braitmaier, 07 11.20 54-3 29, ingrid.braitmaier@eva-stuttgart.de

Hilfen für Demenzkranke

Wir helfen Angehörigen demenzkranker Menschen sowie Menschen mit zunehmenden Gedächtnisstörungen mit Informationen und Beratungsgesprächen. Demenzerkrankungen, die aufgrund der wachsenden Zahl älterer Menschen immer häufiger auftreten, stellen die Betroffenen und ihre Angehörigen vor viele Probleme. Unser Mitarbeiter in der Beratungsstelle hilft bei allen Fragen, die mit der Erkrankung zusammenhängen, und vermittelt Hilfsangebote. Zu allen Beratungsthemen stehen auch selbst erstellte und laufend aktualisierte schriftliche Informationen zur Verfügung. Die Beratungsstelle hat zur Entlastung der Angehörigen Betreuungsgruppen für Demenzkranke in Stuttgart sowie einen Helferkreis zur Betreuung zu Hause aufgebaut. Ein monatlich stattfindender Gesprächskreis zum persönlichen Austausch und zur Aussprache sowie Themenabende mit Informationen und Referaten ergänzen das Angebot für die Angehörigen. Wir kooperieren mit allen Institutionen, die Demenzkranke unterstützen.

1 Betreuungsgruppe für Demenzkranke

An bestimmten Wochentagen betreuen Ehrenamtliche und Honorarmitarbeitende Alzheimer-Kranke und Demenzkranke. Ziel ist es, die Angehörigen zu entlasten und die Kranken zu fördern. Einsatzorte sind Gruppenräume in Stuttgarter Stadtteilen.

- Voraussetzung** Interesse am Umgang mit älteren, erkrankten Menschen
- Einsatzdauer** Zwei bis vier Nachmittage im Monat, mindestens ein Jahr
- Ausbildung** Schrittweise Einführung in die Praxis durch Mitarbeit im Team; Fortbildung erfolgt durch Vorträge und besondere Veranstaltungen
- Unterstützung** Erfahrungsaustausch in der Gruppe und Anleitung durch die Honorarkraft, der Auslagenersatz beträgt pauschal 10 Euro pro Nachmittag
- Kontakt** Günther Schwarz, 07 11.20 54-3 74, guenther.schwarz@eva-stuttgart.de

2 Helferkreis für Demenzkranke

Ehrenamtliche betreuen Alzheimer-Kranke und Demenzkranke im häuslichen Umfeld der Erkrankten. Ziel ist es, die Angehörigen zu entlasten und die Kranken zu fördern.

- Voraussetzung** Interesse am Umgang mit erkrankten, älteren Menschen
- Einsatzdauer** Durchschnittlich zwei oder mehr Stunden wöchentlich, für ein Jahr oder länger
- Ausbildung** Zehnstündige Fortbildung an drei Nachmittagen
- Unterstützung** Begleitung durch die Beratungsstelle, monatliche Austauschrunde, Vorträge und besondere Veranstaltungen, 7 Euro Aufwandsentschädigung pro Stunde
- Kontakt** Günther Schwarz, 07 11.20 54-3 74, guenther.schwarz@eva-stuttgart.de



Tagesbetreuung und Wohnbereich Gradmannhaus

Das Gradmann Haus in Stuttgart-Kaltental wurde speziell für Menschen mit Demenz konzipiert. Das Angebot umfasst eine Tagesbetreuung, zwei stationäre Wohngruppen und Betreutes Seniorenwohnen. Wir akzeptieren die Realität unserer Bewohner und Tagesgäste und achten deshalb bei der Betreuung und Pflege die "andere Welt", in der sie leben. Den Tag gestalten wir mit Aktivitäten, die auf sie abgestimmt sind: z.B. Gespräche, Spaziergänge, Spiele und Musik. Ganz besonderen Wert legen wir darauf, mit unseren Gästen und Bewohnern würdevoll und harmonisch umzugehen. Für die Angehörigen bieten wir Beratungen und einen Gesprächskreis als weitere entlastende Angebote an. Wir arbeiten eng mit der Alzheimer-Beratungsstelle der EVÄ zusammen.

Ehrenamtliche Aufgaben: Unterstützung bei den Mahlzeiten und bei Spaziergängen, Beschäftigung (Ballspiele am Tisch, Luftballon...), Gespräche, das Vermitteln von Nähe.

- Voraussetzung** Bereitschaft, sich auf die Realität der Menschen einzulassen, Einfühlsamkeit, Toleranz; gerne aus Helferkreis für Demenzkranke, aber keine Voraussetzung
- Einsatzdauer** nach Absprache an festen Tagen – vormittags, nachmittags oder abends (gern auch am Wochenende)
- Ausbildung** Hospitation
- Unterstützung** Reflektion mit Leitung, regelmäßige Treffen mit anderen Ehrenamtlichen im Haus
- Kontakt** Ulrike Casinelli, Fohrenbühlstraße 10, 70569 Stuttgart, 07 11. 68 68 77-20/-0, ulrike.casinelli@eva-stuttgart.de

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem kleinen Heftchen Lust und auch Mut gemacht haben, ehrenamtlich die diakonische Arbeit der eVā zu unterstützen. Diakonie ist eben nicht nur Sache der Profis. Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der einzelnen Dienste stehen Ihnen gerne für ausführliche Auskünfte zur Verfügung.

Übrigens: Alle Ehrenamtlichen sind bei der Evangelischen Gesellschaft gut versichert. Es gilt sowohl die gesetzliche Unfallversicherung bei der Berufsgenossenschaft als auch ein Haftpflichtversicherungsschutz für ehrenamtliche Tätigkeit.

Für allgemeine Fragen zur Arbeit der eVā und zum Thema Ehrenamt in der Evangelischen Gesellschaft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Kontakt: Clemens Matern, 0711.20 54-3 44,
clemens.matern@eva-stuttgart.de**

Alle genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner haben, sofern keine eigene Adresse genannt ist, folgende Anschrift:

**Evangelische Gesellschaft
Büchsenstr. 34/36
70174 Stuttgart**

So können Sie helfen

Jeder Betrag ist willkommen

Ihre Spende setzen wir – wenn gewünscht – für ein Projekt Ihrer Wahl ein, oder hilft uns „Wo am Nötigsten“, unsere vielfältigen Dienste zu sichern.

eva´s Paten

Mit einer regelmäßigen Spende reihen Sie sich ein in den Kreis derjenigen, welche uns eine besondere Sicherheit für die Weiterführung der Arbeit geben. Ihre Spende kommt direkt dem von Ihnen ausgewählten Bereich zugute.

Es muss kein „Runder“ sein

Geburtstag, Hochzeitstag oder ein Firmenjubiläum - wir freuen uns immer, wenn Sie solche Tage zum Anlass nehmen, auch an die Arbeit der eVa zu denken und sich als Geschenk Spenden zugunsten der Arbeit der eVa wünschen.

Sachspenden

- Kleiderspenden: Im Innenhof der eVa-Zentrale befindet sich ein Sammelcontainer. Ihre Kleider finden über unsere Ausgabestellen den Weg zu den Bedürftigen.
- Sach- und Möbelspenden: Bitte rufen Sie uns an. Wir klären dann, ob wir die Spende direkt in einem Dienst verwenden können, oder ob unser Sozialunternehmen Neue Arbeit der bessere Ansprechpartner ist.

Kontakt

Über das Haus der Diakonie der
Evangelischen Gesellschaft erreichen Sie alle
unsere Dienste.

Anschrift

EVA Evangelische Gesellschaft Stuttgart
Büchsenstraße 34/36
70174 Stuttgart

www.eva-stuttgart.de
info@eva-stuttgart.de
Telefon 07 11.20 54-0

Spendenkonto

Konto 234 567, BLZ 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft (EKK)
IBAN DE53 5206 0410 0000 2345 67
BIC GENODEF1EK1

Direkte Telefonnummern

Pressestelle: 07 11.20 54-3 21
Freunde und Förderer: 07 11.20 54-3 16
Ehrenamtliche Arbeit: 07 11.20 54-3 44

Evangelische Telefonseelsorge

08 00.1 11 01 11

Krisen- und Notfalldienst Stuttgart

01 80.51 10 44 43

Zwei Minuten Hoffnung wählen:

Die Telefonbotschaft der EVA

unter 07 11.29 23 33 wechselt täglich.

